

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ingrid Kindsmüller
Telefon (040) 32 82-58 00
Telefax (040) 32 82-58 99

Hamburg, den 7. Juni 2007

MS „Mira“ GmbH & Co. KG - Tranche 2005
Steuerliche Veranlagung für das Jahr 2005 und Folgejahre

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

beigefügt erhalten Sie ein Schreiben der Fondsgeschäftsführung vom 5. Mai 2007 mit der Bitte um Kenntnisnahme. Darin wird erläutert, daß das Finanzamt Hamburg-Mitte bei der steuerlichen Veranlagung des Jahres 2005 bezüglich der Vorabgewinne von der eingereichten Steuererklärung abgewichen ist. Die Auffassung des Finanzamtes hält die Fondsgeschäftsführung für unzutreffend. Aus diesem Grund wird die Fondsgeschäftsführung Einspruch eingelegt. Sie können selbst entscheiden, ob Sie Aussetzung der Vollziehung beantragen möchten. Dies bedeutet für Sie als Anleger, daß Ihre Veranlagung weiterhin auf Basis der Steuererklärung durchgeführt wird. Zugleich tragen Sie das Risiko eventueller Steuer- und Zinsnachzahlungen.

Dieses Risiko stellt sich wie folgt dar: Für den Fall, daß die Finanzverwaltung mit ihrer Auffassung Recht bekommt, würden sich die zu versteuernden Ergebnisse im Jahr 2005 auf ca. – 37,3 % (bisher - 42,1 %) und im Jahr 2006 auf ca. - 14 % bis 15 % (bisher - 12,4 %) ändern. Eine daraus resultierende individuelle Steuernachzahlung sowie die Zinsen für Aussetzung der Vollziehung wären mit 6 % p.a. auf den nachzuzahlenden sowie auf den ausgesetzten Betrag zu verzinsen.

Wenn Sie keine Aussetzung der Vollziehung beantragen und vorerst die Auffassung der Finanzverwaltung hinsichtlich der Vorabgewinne annehmen, und die Fondsgesellschaft vor Gericht obsiegen, stünde umgekehrt Ihnen die Rückzahlung der zuviel entrichteten Steuer nebst 6 % p.a. Zinsen zu.

Inzwischen hat die Finanzverwaltung erklärt, daß individuelle Weisungen von Gesellschaftern hinsichtlich der Aussetzung der Vollziehung berücksichtigt werden können. Daher fügen wir unserem Schreiben ein Formular bei, mit dem Sie für Ihre Beteiligung auf die Aussetzung der Vollziehung verzichten können. Vorbehaltlich einer Überprüfung Ihrer persönlichen Situation durch Sie und Ihren Steuerberater empfehlen wir Ihnen, keine Aussetzung der Vollziehung zu beantragen. Wir bitten um Rücksendung Ihrer Weisung **spätestens** bis zum

25. Juni 2007.

Eine nach dem o. g. Datum eingereichte Weisung wird vom Finanzamt nicht mehr berücksichtigt. Erhalten wir keine Nachricht von Ihnen, gelten die steuerlichen Ergebnisse wie vom Finanzamt vorerst veranlagt.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», 2018, € «Beteiligungsbetrag», Klassikkapital

**Weisung der Gesellschafter der
MS „Mira“ GmbH & Co. KG - Tranche 2005 Klassikkapital
im schriftlichen Verfahren über die Beantragung der Aussetzung der Vollziehung**

(Rückantwort)

**M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg**

Fax-Nr. 040/32 82 58 99

Zur Weiterleitung an das Betriebsstättenfinanzamt Hamburg-Mitte

Hiermit beantrage ich für meine Kommanditbeteiligung in Höhe von

€ «Beteiligungsbetrag»

an der o.g. Gesellschaft die Aussetzung der Vollziehung.

Datum: _____

Unterschrift: _____



MS "MIRA"

MS "Mira" GmbH & Co. KG
Neuer Wall 77
20354 Hamburg
Tel.: +49 (40) · 34 84 2-100
Fax: +49 (40) · 34 84 2-298

MS "Mira" · Neuer Wall 77 · 20354 Hamburg

An die Gesellschafterinnen
und Gesellschafter der
MS „Mira“ GmbH & Co. KG

M.M. Warburg Bank
BLZ 201 201 00 · Kto 1000 138 908

Hamburg, 05. Juni 2007

MS „Mira“ GmbH & Co. KG Steuerliche Ergebnisse für die Tranche 2005

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie kurz über die aktuelle steuerliche Situation Ihrer Beteiligung informieren.

Mit Feststellungsbescheid vom 30. Mai 2007 hat das Finanzamt Hamburg-Mitte die auf jeden Gesellschafter entfallenden Einkünfte für das Jahr 2005 gesondert und einheitlich festgestellt.

Abweichend von den eingereichten Steuererklärungen wurden seitens des Finanzamts die Vorabgewinne für Gründungsgesellschafter, die vertragsgemäß bei der Gewinnverteilung der Gesellschaft den begünstigten Gesellschaftern ergebniswirksam gutgeschrieben und den nicht begünstigten Gesellschaftern belastet werden, nicht in der erklärten Form berücksichtigt, sondern als Sondervergütungen behandelt. Diese wurden vom Finanzamt als Anschaffungsnebenkosten des Schiffes aktiviert und wären demnach über dessen Nutzungsdauer abzuschreiben.

Damit verringert sich Ihre Verlustquote für das Jahr 2005 von prospektierten 42,1% auf 37,3%, jeweils bezogen auf Ihre Einlage. Zugleich wird sich Ihre Verlustquote für das Jahr 2006 von prospektierten 12,4% auf ca. 14% bis 15% erhöhen, so dass es zum Teil zu einer "Verschiebung" der Verluste zwischen den beiden Jahren kommt. Auf dieses Risiko wurde auch im Prospekt auf Seite 65 hingewiesen.

Wir halten die Auffassung des Finanzamtes für unzutreffend und werden gegen den Feststellungsbescheid fristgerecht Einspruch einlegen. Außerdem ist vorgesehen, für jeden Gesellschafter individuell - sofern gewünscht - die Aussetzung der Vollziehung zu beantragen.

Sofern Sie die Aussetzung der Vollziehung bezüglich des Verlustanteils aus Ihrer Beteiligung wünschen, bitten wir um entsprechende Mitteilung an die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH. Anstelle des mit Bescheid vom 30. Mai 2007 festgestellten (geringeren) Verlustanteils wird dann der (höhere) Verlustanteil gem. Steuererklärung berücksichtigt. In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass - sollte das Rechtsbehelfsverfahren endgültig keinen Erfolg haben - für die Dauer der Aussetzung der Vollziehung Zinsen auf eventuelle Einkommensteuernachzahlungen in Höhe von 6% p.a. anfallen würden.

Die Geschäftsführung der
MS „Mira“ GmbH & Co. KG

Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR A 98332 · Komplementärin: Verwaltungsgesellschaft MS "Mira" mbH
Geschäftsführer: Bernd Krüger, Helge Janßen · Handelsregister Amtsgericht Hamburg HR B 86614 · Steuernr.: 74/273/00204

Ein Unternehmen der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG